



Herrn
Sven-Christian Kindler MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Herrn
Detlev Schulz-Hendel MdL
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

**Betreff: Fernverkehrsanbindung der Region Harz
in Bezug auf den Deutschlandtakt**

Bezug: Ihr Schreiben vom 21.06.2021
Aktenzeichen: E 13/532.4/2
Datum: Berlin, 28.07.2021
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Herren Kollegen,

vielen Dank für Ihr gemeinsames Schreiben vom 21.06.2021 an Herrn Bundesminister Andreas Scheuer MdB, in dem Sie die Fernverkehrs-anbindung der Region Harz in Bezug auf den Deutschlandtakt ansprechen. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Mithilfe der derzeit laufenden Planungen zum Deutschlandtakt sollen die Züge deutschlandweit besser aufeinander abgestimmt und dadurch Umsteige- bzw. Reisezeiten deutlich gesenkt werden. Der Zielfahrplan für den Deutschlandtakt stellt hierbei ein Instrument zur Ableitung passgenauer Infrastrukturmaßnahmen gemäß dem Prinzip „*Erst der Fahrplan, dann der Aus- und Neubau der Schieneninfrastruktur*“ dar.

Im Hinblick auf den Zielfahrplan Deutschlandtakt teilen die Gutachter mit, dass die Region Harz gut an die überregionalen Verkehre angebunden ist. Demnach sind nahezu alle Halte des nördlichen und westlichen Harzes über Braunschweig gut an den Fernverkehr in Richtung Berlin angebunden. Die Regionen Bad Harzburg und Goslar profitieren darüber hinaus stündlich von guten Anschlüssen im Knoten Hannover u. a. in Richtung Hamburg und Nordrhein-Westfalen. Die stündlich eingeplante schnelle Nahverkehrslinie Kassel – Halle erschließt den südlichen Harz und ist optimal in den Nullknoten Halle eingebunden, wo entsprechende Anschlüsse zu weiteren Destinationen bestehen. Auch über die Fernverkehrshalte Hildesheim, Göttingen und Helmstedt bestehen für die Region Harz systematisch in den Zielfahrplan eingeplante überregionale Verbindungen. Die jeweils im dritten

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
Beauftragter der Bundesregierung
für den Schienenverkehr

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250

FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvi.bund.de
www.bmvi.de





Seite 2 von 2

Gutachterentwurf des Zielfahrplans hinterlegten Linien und Taktungen können aus der entsprechenden Netzgrafik abgerufen werden (s. <https://www.deutschlandtakt.de/news-und-downloads/downloads/#articlefilter=netzgrafiken>).

Das im Zielfahrplan für den Deutschlandtakt hinterlegte Angebotskonzept wurde iterativ über drei Gutachterentwürfe gemeinsam mit den Ländern, Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen, Eisenbahninfrastrukturunternehmen, Verbänden und der Güterverkehrswirtschaft entwickelt und abgestimmt. Hierbei wurden die jeweiligen Angebotskonzepte des Schienenpersonennahverkehrs von den für die Region Harz verantwortlichen Ländern gemeldet und entsprechend im dritten Gutachterentwurf des Zielfahrplans hinterlegt. Darüber hinaus gehende Fernverkehrslinien wurden seitens der Marktteilnehmer nicht gemeldet. Es ließen sich nach Auskunft der Gutachter aus der aktuell geltenden Verkehrsprognose 2030 auch keine weiteren Fernverkehrslinien ableiten.

Gleichwohl möchte ich betonen, dass im Rahmen des Deutschlandtakts zusätzliche Einzelzüge bzw. einzelne Durchbindungen, etwa zu touristischen Zwecken, selbstverständlich möglich, aber aufgrund der Planungsmethodik nicht im Zielfahrplan systematisch hinterlegt sind.

Der Zielfahrplan bildet hierbei die Grundlage für die künftige Infrastrukturplanung des Bundes und wird regelmäßig im Ergebnis der Bedarfsplanüberprüfung unter Berücksichtigung neuer verkehrlichen Entwicklungen (z.B. einer neuen Verkehrsprognose) aktualisiert. Er legt aber kein rechtlich verbindliches Bedienangebot der Zukunft fest. Dies bedeutet, dass die am Markt agierenden Fernverkehrsunternehmen eigenständig entscheiden, wie sie ihre Fernverkehrsangebote gestalten und welche Städte sie mit Zügen des Fernverkehrs bedienen.

Mit den Planungen zum Deutschlandtakt und dem forcierten fahrplanbasierten Infrastrukturbau ermöglichen wir künftig schnellere und bessere Verbindungen auf der Schiene. So soll sich beispielsweise die Fahrzeit von Goslar nach München um etwa 40 Minuten verkürzen. Insofern bin ich zuversichtlich, dass auch die Region Harz mit ihrer überregionalen Bedeutung für den Tourismus vom Deutschlandtakt profitieren wird.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann

